

# Zwischen den Elementen

Wenn Sie dem Saum eines Baches entlang spazieren, kann es sein, dass Sie einen etwa drosselgrossen, braunen Vogel mit einer weissen Brust sehen. Dieses geflügelte Tier sehen Sie auf einem Stein im Bach oder direkt beim Ufer. Sie sollten jedoch nicht erstaunt sein, wenn sich dieses kleine gefiederte Geschöpf plötzlich todesmutig in die Fluten stürzt. Denn es handelt sich hierbei um eine Wasseramsel.



Wie der Name schon erahnen lässt, ist Wasser das Hauptelement dieses Vogels. Um seine Nahrung, die zum grössten Teil aus Larven, kleinen Krebsen und Wasserinsekten besteht, zu erbeuten, springt dieser wundersame Wasservogel waghalsig in das kühle Nass und taucht in die Tiefe. Dieser Tauchgang kann sich bis zu einer Tiefe von 1,5 Metern erstrecken. Diese, doch sehr spezielle Art der Futterbeschaffung lässt es umso erstaunlicher erscheinen, dass die Wasseramsel nur sehr wenige, an das Tauchen im Wasser angepasste Modifikationen besitzt. Von diesen Anpassungen sind der möglichst stromlinienförmige Körper, die kräftigen Füsse und die speziellen Flügel die auffälligsten. Die Flügel fallen durch ihre Kürze und Gedrungenheit auf. Durch ihre Form und ihrer starken Muskeln eignen sich diese aussergewöhnlichen Extremitäten nicht nur zum Fliegen sondern auch zum Manövrieren unter Wasser. Durch die kräftigen Krallen kann sich die Wasseramsel bei starker Strömung Halt verschaffen.

Durch den etwas offeneren Lebensraum, den sich dieser Vogel ausgesucht hat, ist die Wasseramsel auch für unbedarftere Beobachter gut zu sehen. Manchmal ist sie jedoch auch gut getarnt. Jedoch fällt die Wasseramsel durch ihr scheinbar munteres Wesen schnell wieder auf. Da ihr Lebensraum recht laut ist, kommuniziert sie häufig eher durch Gebärden Sprache denn durch Gesang. Auch das Revier dieses Vogels, welches 400 bis 500 Meter des Bachlaufes umfasst, wird eher auf die rabiate Art abgesteckt und verteidigt.

Obwohl dieser kleine Geselle eher munter erscheint, ist er ein Einzelgänger. Nur während der Paarung und der Brut wird



*Balzende Wasseramsel*

die Anwesenheit des Partners akzeptiert. Bei älteren Paaren, die sich schon mehrmals gepaart haben, ist auch eine grössere Akzeptanz festzustellen. Das Nest wird dann von beiden Geschlechtern gebaut. Vorzugsweise hinter dem Wassersaum eines Wasserfalls.

Es ist also kein Wunder, dass dieser gefiederte Taucher von BirdLife Schweiz zum Vogel des Jahres 2017 erklärt wurde. Die Wasseramsel ist nicht nur einfach zu sehen, sie lebt auch ganz in der Nähe. Im Hinwiler Tobel findet die Wasseramsel genau den richtigen Lebensraum. Der Wildbach, der durch das Tobel fliesst, ist grösstenteils noch in seinem natürlichen Zustand und reich an Nahrung. Da der Bach selbst im Winter nicht gänzlich bis zum Grund gefriert, können sie die Wasseramsel auch im Winter beobachten. Dann kann es jedoch sein, dass sich die Wasseramsel unter der Eisschicht versteckt hält. Bei schönem

Wetter und eisfreiem Bach jedoch garantiere ich eine 80% Sichtung. Die Fotos zu diesem Artikel habe ich ebenfalls in diesem Tobel geschossen.

Wenn Sie Glück haben, können Sie die Wasseramsel sogar bei der Balz beobachten. Jedoch könnte es sich dabei auch um Imponiergehabe zwischen zwei Rivalen handeln, da wir Menschen diese beiden Handlungen nicht unterscheiden können. Einen Ausflug ins Tobel ist dieser elegante Vogel wert. Hoffen Sie darauf, dass sich nicht zu viele Badegäste im Tobel befinden und nehmen Sie den Feldstecher mit. Ich wünsch Ihnen einen schönen Tag und eine gute «Jagd». *Text und Fotos: Serafin Schefer*

*Literaturverzeichnis: Ornis 1, Februar 2017*

## 30

### 30 Vogelarten?

**Jubiläumsexkursion in die Drumlinlandschaft**

**Sonntag, 2. April 2017, von 8 bis 10 Uhr**  
 Treffpunkt: Scheune an der Gossauerstrasse (Masshardschürli)

Willkommen sind Gross und Klein!

## Frühlingserwachen am Bachtel Foto: Kurt Burri

